

7. Sitzung des Kulturrates Mecklenburg-Vorpommern

19. September 2018 Schwerin, Auszug

1. Schwerpunktthemen

1.1. Kunst am Bau (KaB):

Gäste: Herr Janssen und Herr Bruhn (FM)

Dr. Körner gibt einen Überblick über die Behandlung des Themas KaB im Landeskulturrat der letzten Wahlperiode, die in zwei Landtagsdrucksachen ihren Niederschlag fand (6/2618 und 6/4025). Die dortige Regelung wurde damals als Verbesserung aber noch nicht ausreichend empfunden. Deshalb möchte der jetzige LKR dieses Thema erneut aufgreifen.

Frau Zahra (Mitglied des Künstlerbundes) gibt einen Überblick über die gegenwärtige Diskussionslage im Künstlerbund zum Thema KaB (Anzahl und Inhalt der Wettbewerbe).

Herr Janssen schildert, dass es eine gute Kommunikation gibt und dass jede Maßnahme, unabhängig von ihrer Größe, dahingehend überprüft wird, ob sie für KaB geeignet ist. Eine Übersicht zu den einzelnen Maßnahmen KaB wird ausgehändigt. In den letzten 8 Jahren wurden 500,0 TEUR im Staatshochbau für KaB ausgegeben, in den kommenden 1,5 Jahren werden es 200,0 TEUR sein. Herr Bruhn fügt hinzu, dass im Haus geprüft werde, ob eine verpflichtende Beauftragung für den Zubehörbau geregelt werden kann.

Nach einer Sachdiskussion wird beschlossen, eine AG des LKR zu bilden (zusammen mit Künstlerbund und FM).

1.2. Landeskulturpreis 2018:

Der Rat gibt eine Empfehlung zur Vergabe von Hauptpreis und Förderpreis ab. Die Preisvergabe erfolgt voraussichtlich im Dezember.

1.3. Bericht zum Leitlinienprozess:

Beim Auftaktgespräch mit den kulturpolitischen Kommunalvertretern (21.8.2018) gab es eine positive Resonanz von Seiten der Bürgermeister. Ähnliches erwarte man vom Gespräch mit den Landesverbänden am 26.9.2018. Nach den anschließenden vier Regionalkonferenzen ist ein Workshop geplant, welcher die Leitlinien auf 10-12 Hauptthesen reduzieren soll, die dann auf der Landeskulturkonferenz 2019 vorgestellt werden.

2. Aktuelle Kulturpolitische Lage (mit Berichten aus den KKR):

Die Sprecher der KKR berichten aus Ihren Gremien. Aus der Diskussion kristallisieren sich folgende Schwerpunkte heraus:

Die Schaffung von SEM-Stellen (wie in VG) ist zu begrüßen. Zu bedenken bleibt

- die Begrenzung einer solchen Stelle auf maximal zwei Jahre,
- die unterschiedlichen regionalen Koordinierungsgruppen des EU-Programms,
- die Gewährleistung von Kofinanzierung und Eigenmitteln (Mitgliedsbeiträge, Spenden etc.) sowie die Notwendigkeit einer gemeinnützigen Vereinsstruktur (o.ä.) des Antragstellers.

Frau Schumacher berichtet von der erfolgreichen Umsetzung der Vorschläge des LKR beim Investitionsprogramm 2018, dessen Etat von 500,0 TEUR voll ausgeschöpft wurde für die Schwerpunkte Instrumentenförderung, Museen, freie Theater, Skulpturenprogramm, Bibliotheken. Durch überjährige Bewilligungszeiträume lassen sich die Eigenmittel besser in die Haushalte der Empfänger einstellen. Schwerpunkte für 2019 sind: Instrumentenförderung, Kinder- und Jugendkunstschulen, Digitalisierungsprojekte (Kommunen und Landesverbände), sowie mobile Ausstattung kultureller Outdoor-Angebote.

3. Vorbereitung der 8. Sitzung

Die Dezembersitzung am 03.12.2018 wird unter dem Thema Digitalisierung stehen.

Körner